

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

### DI<sup>in</sup> Teresa Handler, BSc



**Energie Burgenland AG**  
**Kasernenstraße 9**  
**7000 Eisenstadt**

### Vorstellung des Unternehmens

Energie Burgenland AG ist führende Energiedienstleisterin im Burgenland und Vorreiterin bei der Ökostromproduktion in Österreich. Mit einem Jahresumsatz von rund 337 Mio. Euro und ca. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Unternehmen zugleich Leitbetrieb und wirtschaftlicher Motor im Bundesland.

Das Unternehmen ist Österreichs größter Windstromproduzent und bereits seit 2013 ist das Burgenland rechnerisch stromautark. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen mehrere Heizwerke und Fernwärmenetze und ist Contracting-Partnerin für Heiz- und Warmwassersysteme für rund 700 Gebäudekomplexe und Industriekundinnen.

Bis 2025 investiert Energie Burgenland 420 Millionen Euro in den Ausbau erneuerbarer Energien und in Innovations-Projekte in den Bereichen Wind, Netz, Photovoltaik und Fernwärme.

### Persönliches

Geboren: 17.02.1992, Wiener Neustadt  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch  
Interessen: Pferde, Outdoorsport

### Ausbildung

09/2018 -12/2020	Diplomstudium Rechtswissenschaften, Johannes Kepler Universität Linz
02/2020 – 10/2020	Innovation Excellence Training, Innovations-Trainingsprogramm Energie Burgenland AG
09/2014 – 06/2016	Masterstudium Energie- und Umweltmanagement, Fachhochschule Pinkafeld
09/2010 – 09/2014	Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsuniversität Wien
08/2013 – 12/2013	Auslandssemester an der University of Central Florida, Florida, USA
09/2002 – 06/2010	Klemens Maria Hofbauer Gymnasium, Katzelsdorf

### Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Ich studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der University of Central Florida, USA, sowie Energie- und Umweltmanagement an der Fachhochschule Burgenland. Nach mehreren beruflichen Jahren in der Abfall- und Ressourcenwirtschaft

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

wechselte ich Anfang 2020 in die Energiebranche, in die Abteilung „Innovation und Produktentwicklung“ der Energie Burgenland AG. Hier bin ich für die Leitung, Koordination und Abwicklung von Forschungsprojekten sowie für das Innovationsmanagement zuständig.

### Berufslaufbahn

seit 02/2020	Energie Burgenland AG, Eisenstadt Forschung und Innovationsmanagement
04/2017 – 01/2020	FCC Inerta Engineering & Consulting GmbH, Himberg Technische Projektleitung
10/2016 – 03/2017	Austria Glas Recycling GmbH, Wien Systembetreuung, Nachhaltigkeitsmanagement
11/2014 – 09/2015	NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH, Mödling Projektmitarbeit

### Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Energie Burgenland AG liegt in der Leitung, Koordination und Abwicklung von Forschungsaktivitäten mit Fokus auf Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Sektorkopplung und Wasserstoff. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mitarbeit im Innovationsmanagement, mit der Funktion als interne und externe Ansprechpartnerin für das Thema „Innovation“, die Erarbeitung konzernübergreifender Innovationsprojekte sowie der Suche nach Start-Ups.

### Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Schon seit meiner Kindheit bin ich ein sehr umwelt- und naturverbundener Mensch. Nach meinem wirtschaftlichen Bachelorstudium habe ich mich für ein Masterstudium in „Energie- und Umweltmanagement“ entschieden, um so meine private Leidenschaft für das Thema Umwelt mit dem Berufsleben zu verbinden.

Sowohl in meinem privaten als auch meinem beruflichen Umfeld agiere ich mit der Motivation und Vision den ökologischen Fußabdruck auf unserem Planeten zu verringern, um so ein lebenswertes Leben auch in der Zukunft zu ermöglichen.

Um dieses wichtige Ziel zu erreichen, wird es in unserem Energiesystem neue Technologien und eine neue Kombination bestehender Technologien benötigen. Demzufolge besteht ein hoher Bedarf an Forschung und zu leistender Entwicklungsarbeit in der Wissenschaft und in Unternehmen.

Genau damit beschäftige ich mich in meinem Beruf – ich leite, koordiniere und wickle diverse Forschungsaktivitäten in der Energie Burgenland ab. Derzeit laufende Projekte befassen sich mit hybriden Fernwärmenetzen, Sektorkopplung (Power2Heat, Power2Gas), Schaffung von Flexibilitäten im Energiesystem, Energiegemeinschaften, etc.

Mein Job bedingt eine enge Vernetzung mit den einzelnen Unternehmenseinheiten, um das Know-how aller Expertinnen und Experten im Haus in die Projekte miteinfließen zu lassen. Herausfordernde Ziele können nur in kollaborativer Zusammenarbeit aller beteiligten Akteurinnen und Akteure und unter Einbezug jedes verfügbaren Fachwissens erreicht werden.

Eine sehr enge und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht auch mit dem Green Energy Lab, Österreichs größtem Innovationslabor für eine nachhaltige Energiezukunft. Hier fungiere ich als Schnittstelle zwischen Energie Burgenland und dem Innovationslabor. Als eine der vier TrägerInnenorganisationen des Green Energy Lab ist Energie Burgenland im Vorstand vertreten. Da sich unsere Abteilungsleiterin aktuell in Mutterschutz befindet, freut es mich

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

besonders derzeit die Vertretung im Vorstand des Innovationslabors zu übernehmen. Ich arbeite darüber hinaus regelmäßig mit wissenschaftlichen PartnerInnen, wie z.B. Forschung Burgenland, 4ward Energy Research GmbH und Technische Universität Wien.

Darüber hinaus wurde ich in den dritten Zyklus der Young Energy Professionals, einem Programm für junge EnergiewirtschaftsexpertInnen des World Energy Councils Austria, aufgenommen.

Im Bereich des Innovationsmanagements blicke ich im vergangenen Jahr auf die erfolgreiche Umsetzung zweier Challenges zurück, in denen ich als Mitglied des Projektkernteams aktiv beteiligt war. Zum einen startete Energie Burgenland AG die Windradflügel ReUse Challenge - eine Ideenchallenge, die sich mit der Frage befasste, wie ausgediente Rotorblätter sinnvoll weiterverwendet werden können. Insgesamt haben 52 EinreicherInnen, 85 Ideen und Konzepte, eingereicht und die vielversprechendsten Projekte wurden bereits prämiert. Derzeit erfolgt die interne Planung von Umsetzungsprojekten aus den Einreichungen.

Die zweite Challenge befasste sich mit der Suche nach Start-Ups und ihren innovativen Lösungen, um die Windkraftanlagen der Energie Burgenland noch effizienter zu machen. Nach der Sichtung der insgesamt 22 eingereichten Konzepte und einem Pitch der besten Fünf vor den Führungskräften der Energie Burgenland, findet derzeit die Umsetzung des GewinnerInnenkonzepts statt.

### Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Meine grundlegende Lebenseinstellung ist, jeden Menschen als Mensch zu betrachten und ihn nicht in Kategorien einzuordnen. Ein Mensch ist nach seiner Persönlichkeit, seinen Eigenschaften, Begabungen und Interessen zu beurteilen und darf nicht aufgrund seiner Herkunft, Hautfarbe, Alter oder eben dem Geschlecht bestimmte Fähig- und Unfähigkeiten zugeschrieben bekommen.

In der heutigen Zeit sollte sich daher schon lange ein natürliches Gleichgewicht zwischen Frauen und Männern in den verschiedenen, früher als typisch-geschlechterspezifisch geltenden Berufen und Hierarchien gebildet haben. Aufgrund der historischen Strukturen und tiefliegenden gesellschaftlichen Mustern ist dies leider noch immer nicht der Fall.

Um diese Strukturen weiterhin aufzubrechen, brauchen junge Frauen in männerdominierten Berufen meiner Erfahrung nach besonders viel Mut. Sie brauchen den Mut und das innere Vertrauen sich auf ihre Fähigkeiten und Kompetenzen verlassen zu können. Die einzige Frau innerhalb einer männlichen Kollegenschaft zu sein, darf nicht als Abschreckung erlebt werden, sondern – im Gegenteil – muss Ansporn sein, die eigene weibliche Perspektive einzubringen.

Die Gesellschaft steht wohl vor ihrer größten Herausforderung seit ihrem Bestehen und benötigt nicht nur starke Männer, sondern vor allem starke Frauen, die ihr Know-how und ExpertInnenwissen einbringen, um schlussendlich den Diskurs offener, breiter, vielfältiger und somit erfolgreicher zu gestalten.

### Presseberichte und weiterführende Links

<https://www.energieburgenland.at/unternehmen/presse/mediathek/presseaussendungen/energie-burgenland-kuert-die-sieger-der-reuse-challenge.html>

<https://www.energieburgenland.at/unternehmen/presse/mediathek/presseaussendungen/energie-burgenland-ideenchallenge-frischer-wind-fuer-rotorblaetter.html>

<https://www.energieburgenland.at/unternehmen/presse/mediathek/presseaussendungen/energie-burgenland-startet-naechste-etappe-ihrer-internationalen-start-up-challenge.html>